



Inoffizielle Fraunhofer-Hauptstadt

Forschung für die Praxis am Exzellenzstandort Dresden

Forschungsstandort Dresden

Dresden zählt heute zu den bedeutendsten Wissenschaftszentren in Deutschland. Neben der außerordentlich hohen Dichte an Forschungseinrichtungen zeichnet sich der Standort durch eine enge Verflechtung von Forschung und Industrie aus, in deren Ergebnis neue Spitzenleistungen und innovative Entwicklungen entstehen, die weltweite Impulse setzen.

Größter Fraunhofer-Standort

Seit 1992 forschen Fraunhofer-Wissenschaftler in zahlreichen Technologiefeldern in Dresden. Mittlerweile gilt die Stadt mit seinen elf Fraunhofer-Instituten, -Einrichtungen und -Institutsteilen als größter Fraunhofer-Standort in Deutschland. Knapp 2440 Mitarbeitende erwirtschafteten im Jahr 2021 zusammen einen Umsatz von über 339 Millionen Euro.

Motor für Innovationen

Fraunhofer in Dresden ist regional wie international stark vernetzt und engagiert sich in diversen Verbünden.

Durch die Professuren ihrer Institutsleiter sind die Institute mit der TU Dresden und der HTW Dresden verbunden. Die Grundlagenforschung erfolgt vorwiegend an der Technischen Universität Dresden, die angewandte Forschung wird bei Fraunhofer durchgeführt. Dadurch ergibt sich ein schlagkräftiges wissenschaftlich-technisches Netzwerk in Dresden. Ausdruck der besonderen Vernetzung ist DRESDEN-concept – (Dresden Research and Education Synergies for the Development of Excellence and Novelty). Ein Verbund der TU Dresden mit starken Partnern aus Wissenschaft und Kultur mit dem Ziel, die Exzellenz der Dresdener Forschung sichtbar zu machen.

Dank der engen Zusammenarbeit mit großen wie mittelständischen Unternehmen und jungen, technologieorientierten Unternehmensgründungen hat sich Fraunhofer in Dresden zu einem wichtigen Knotenpunkt in der Innovationslandschaft Deutschlands und Europas entwickelt. Die Fraunhofer-Institute, -Einrichtungen und -Institutsteile stellen den Firmen das notwendige Know-how zur Verfügung, um sich auf den Zukunftsmärkten behaupten zu können.

Links:

Smarte Fassade
© Fraunhofer IWU

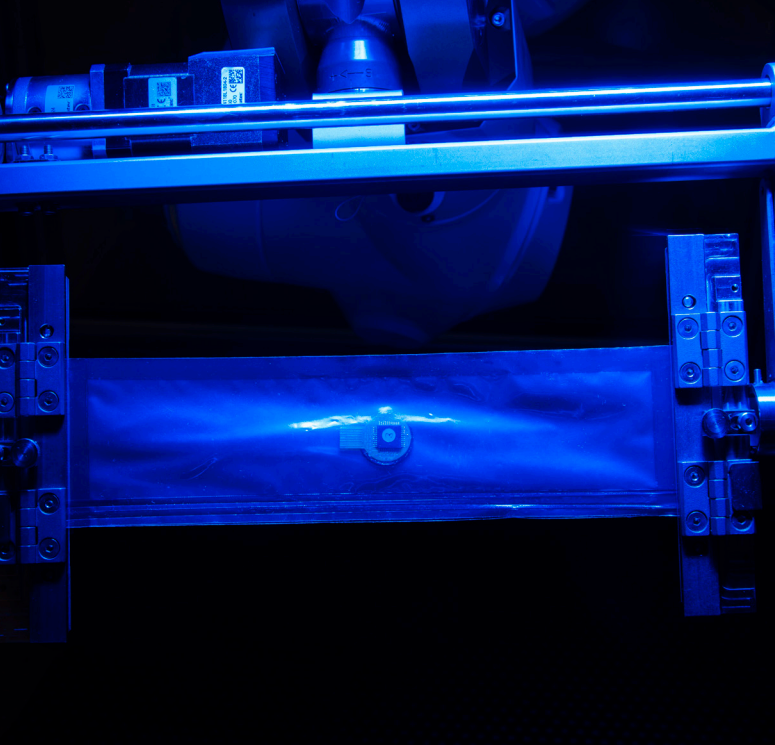
Rechts:

Trockenbeschichtungsverfahren zur Herstellung von Batterieelektroden.
© Fraunhofer IWS

Ansprechpartner

Markus Forytta
Unternehmenskommunikation
Tel. +49 351 83391-3614
presse@iws.fraunhofer.de

Fraunhofer IWS
Winterbergstraße 28
01277 Dresden
www.dresden.fraunhofer.de



Links:

Sterilisation elektronischer Bauelemente mit beschleunigten Elektronen.

© Fraunhofer FEP

Rechts:

Keramisches Photokatalyse-modul zur Abwasserreinigung.

© Fraunhofer IKTS

Gesamthaushalt und Mitarbeiter von Fraunhofer in Dresden

Institute	Gesamthaushalt* (in Mio. €)	Mitarbeiter**
FEP	28,9	228
IKTS	59,1	555
IPMS	51,9	447
IVI	17,7	208
IWS	32,1	435
IFAM	12,7	102
IIS/EAS	13,1	150
IWU	54,2 ¹	226
IVV	5,3	75
IZM-ASSID	7,2	40
IAIS	28,4 ²	14
Total	339,0	2440

* Gesamthaushalt 2021

** Mitarbeiterzahl zum Stichtag

30.08.2021

¹ IWU gesamt (Chemnitz, Dresden, Zittau)

² IAIS gesamt (Dresden, München, Sankt Augustin)

(Quelle: Fraunhofer-Gesellschaft)

Fraunhofer in Dresden

FEP Fraunhofer-Institut für Organische Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik

IKTS Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme

IPMS Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme

IVI Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme

IWS Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik

IFAM Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung, Institutsteil Dresden

IIS/ EAS Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen, Institutsteil Entwicklung Adaptiver Systeme

IWU Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik, Institutsteil Dresden

IVV Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung, Dresden

IZM-ASSID Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration, All Silicon System Integration Dresden

IAIS Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme

Kernkompetenzen

Die Fraunhofer-Wissenschaftler in Dresden forschen in zahlreichen Technologiefeldern und stellen ihre Ergebnisse als Patente, Lizenzen, Weiterbildungsangebote und vor allem in Form von Auftragsforschungs-projekten der Industrie zur Verfügung.

- Additive Fertigungstechnologien
- Beschichtungs- und Oberflächentechnik (Rolle-zu-Rolle-Technologien)
- Datenanalyse und KI-basiertes Monitoring
- Elektronenstrahl- und Plasmatechnik
- Energie- und Speichertechnologien
- Entwurf von ICs und elektronischen Systemen
- Fahrzeug- und Antriebstechnik
- Intelligente Verkehrssysteme
- Keramische Technologien und Systeme
- Laserprozesse
- Medizinische und biotechnologische Applikationen
- Nanoelektronische Technologien
- Organische Elektronik
- Photonische Mikrosysteme
- Pulvermetallurgie und Verbundwerkstoffe
- Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau
- Technologische Schlüsselkomponenten
- Umwelt- und Verfahrenstechnik
- Verpackungstechnik
- Wasser- und Kreislauftechnologie
- Wasserstofftechnologien
- Werkstoffentwicklung
- Zerstörungsfreie Prüfverfahren
- Zivile Sicherheit